

Protokoll vom 26. Internationales Feldbahntreffen 2016 in Litauen vom 06. bis zum 10. Oktober 2016

Donnerstag, 06. Oktober 2016

Bereits am frühen Morgen war der Treffpunkt zum Vorprogramm des Veranstalters am Bahnhof Klaipėda. Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Lettland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Rumänien und der Schweiz versammelten sich am ehemaligen Bahnhof der Schmalspurbahn von Klaipėda. Hier fand die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Klaipėda, Herrn Vytautas Grubliauskas, statt und das Schild „Lokschuppen-Bar“ konnte an den Veranstalter übergeben werden.

Anschließend brachte uns ein Bus zum Torfwerk Šilutė. Dieses gehört zum Deutschen Unternehmen Klasmann-Deilmann, das uns durch seine Torfbahnen im Emsland bestens bekannt ist. Im Außenbereich konnten wir uns eine Vielzahl von Feldbahnfahrzeugen mit einer Spurweite von 750 mm und weiterem interessanten Material ansehen. Für uns stand eine russische Schmalspurdiesellokomotive TU2 mit zwei Personenwagen als Bereisungswagen der Torfbahn bereit. Am Rande des Torfes wurde ein Fotohalt durchgeführt und dann ging es auch schon wieder zurück. Leider war die Zeit so knapp, dass wir keine Gelegenheit hatten, die Entladung eines Torfbahnzuges im Torfwerk zu fotografieren. Auch für die Werkstattbesichtigung war nur ein kurzer Blick durch die geöffnete Tür möglich. Denn auf uns wartete das Mittagessen im „Porto“ bei Plungė.

Nach dem Mittagessen stand der Besuch des Militärmuseums „Kalter Krieg“ im Plokštinėwald bei Plungė auf dem Programm. Das Gelände war eine ehemalige russische Atomraketenbasis mit vier Raketenabschusssilos. Dort wurde mit viel Aufwand eine Ausstellung geschaffen, in der neben der Technik und den Anlagen, auch die verheerenden Auswirkungen von Atomwaffen dokumentiert wird. Interessant ist, dass hier die Technik der amerikanischen Atomwaffen und weitere interessante Ausstellungsstücke der westlichen Welt ausgestellt sind. Neben den Technik- und den Kontrollbunkern sowie Aufenthaltsräumen unter Tage konnten auch einen leergeräumten Raketenabschusssilo mit beachtlichen Abmessungen begehen.

Das nächste Ziel war das kleine Eisenbahnmuseum in Šiauliai. Hier endete früher (Stilllegung 1980) die 750mm-Schmalspurstrecke von Panevėžys. Neben einigen Breitspur-Exponaten war auch eine 750mm-Dampflokomotive des Typs K^P4 ausgestellt. Dieser Typ war die meistgebaute Schmalspurlokomotive weltweit und wurde in China, Finnland, Russland, Polen und Tschechien gebaut. Die Dn2 in Šiauliai Lok PT-4-153 wurde von der Firma Tampere 1948 mit der Fabrik-Nr. 660 in Finnland gebaut.

Das gemeinsame Abendessen wurde im rustikalen Restaurant „Čičinskas“ in Panevėžys gegessen.

Freitag, 07. Oktober 2016

Am Morgen erfolgten in Panevėžys im Lokschuppen der Schmalspurbahn die Anmeldung zum 26. Internationalen Feldbahntreffen. Im Lokschuppen waren der Versammlungsraum und die „Lokschuppen-Bar“ für das 26. Internationale Feldbahntreffen aufgebaut. Zur Dekoration standen dort auch ein Brigadepersonenwagenkasten und einige wenige feldbahntypische Exponate. In den Werkstätten wird an mehreren Fahrzeugen gearbeitet. Von besonderem Interesse ist die Aufarbeitung der eigenen Dampflokomotive K^P4-708, von der Lokfabrik Chrazanów in Polen. Denn die Dampflokomotive, Dn2 Babelsberg 15416/1951, die für das 26. IFT geliehen wurde, stammt aus Estland und wurde in Lettland betriebsfähig restauriert. Die Litauische Schmalspurbahn von Panevėžys hatte 1939 eine maximale Streckenlänge von 416 km und war somit eine der längsten zusammenhängenden Schmalspurnetze in Europa. Heute sind bei der Schmalspurbahn „Aukštaitija Narrow Gauge Railway“ 24 Mitarbeiter beschäftigt. Die befahrbare Strecke beträgt immerhin noch 72 km.

Die Eröffnungsrede wurde vom Bürgermeister der Stadt Panevėžys Herrn Rytis Mykolas Račkauskas gehalten, der auch Direktor der „Aukštaitija Narrow Gauge Railway“ ist. Auch am zweiten Tag standen Busfahrten auf dem Programm. Zunächst wurde in Raubonys die historische Wollspinnerei Vilnų besichtigt. Früher trieb Wasserkraft die alten Maschinen an, heute nutzt der sehr engagierte Eigentümer einen Elektromotor um mit Hilfe von Transmissionen die über 100 Jahre alten Maschinen

zur Herstellung von Wollgarnen anzutreiben. Die Frau des Hauses bot Handarbeiten sowie Kaffee und Tee an.

Beim nächsten Ziel im Technikmuseum Sodeliškiai Dalius Linkevičius am Schloss Biržai überraschte uns ein Lokomobil des Herstellers Case/USA, das unter Dampf stand und sich für die Fotografen und Filmer aus eigener Dampfkraft in Bewegung setzte. Auch die Besichtigung der Windmühle im Betrieb und die umfangreiche Ausstellung von Oldtimern, Kutschen etc. waren für uns von großem Interesse. Dazu wurden selbstgebrautes Bier und deftige Häppchen als Vorspeise im Freien gereicht. Den Hauptgang mit Suppe und Nachtisch haben wir dann in einem edlen Gebäude zu uns genommen.

Die Stadt Biržai ist ein Endpunkt der "Aukštaitija Narrow Gauge Railway". Die Schmalspurstrecke von Panevėžys nach Biržai ist 78 km lang und zur Zeit stillgelegt. Ob das Projekt der Wiedereröffnung realisiert werden kann, bleibt abzuwarten. Im Bahnhof Biržai standen die aus Panevėžys mitgebrachten Draisinen für Pendelfahrten zur Verfügung. Danach stand eine Besichtigung des Schlosses Biržai mit Führung auf dem Programm. Die Befestigungsanlagen und Exponate im Waffenarsenal sind Zeitzeugen aus über 400 Jahren Krieg.

Das Abendessen fand erneut im Restaurant "Čičinskas" in Panevėžys statt. Anschließend gab es im Loksuppen Gelegenheit für Gespräche und es wurde ein Beitrag zum aktuellen Stand der rumänischen Waldbahnen von Georg Hocevar gezeigt. Die Kollegen aus Lettland zeigten einen sehr interessanten Beitrag über die Fortschritte des Torfbahnmuseums in Balozi mit einer Spurweite von 750 mm, welches wir im Jahr 2014 beim Int. Feldbahntreffen in Lettland besuchen konnten.

Währenddessen wurde der Dampfzug für die Nachtfahrt bis zum Bahnhof Raguvėlė (Rekstinas Wald) bereitgestellt. Im Bahnhof Raguvėlė wurde die Dampflokomotive umgesetzt und ein Lagerfeuer am Bahnsteig sorgte zusätzlich für eine herbstliche Abendstimmung. Während der Fahrt wurde Gebäck gereicht, die Getränke haben wir selbst organisiert. Zurück in Panevėžys wurde nochmals das nächtliche Rangieren mit Dampf zum Abschluss des Abends genossen.

Samstag, 08. Oktober 2016

Am frühen Morgen wurde der Dampfzug wieder für uns im Schmalspurbahnhof Panevėžys bereitgestellt. Die Personenwagen waren teilweise mit Tischen ausgerüstet und in dem Barwagen wurden Getränke und Knabbereien angeboten. Im mitgeführten geschlossenen Güterwagen befand sich ein Stromaggregat, das den Zug mit Strom versorgte. Somit waren wir ausreichend auf einen langen Tag mit Bahnfahrt vorbereitet. Unterwegs hielt der Zug in Raguvėlė zum Wasserfassen, wo wir bereits eine Nacht zuvor waren. Auf dem Programm stand ein "Zugüberfall". Ein Kampf zwischen Russischen Soldaten und Deutschen Pickelhauben wurde vorgeführt. Nach dem Gefecht fuhr der Zug weiter zum Bahnhof Anykščiai. Die Stadt ist Namensgeber der "Aukštaitija Narrow Gauge Railway" und dort befindet sich auch das Eisenbahnmuseum der Schmalspurbahn. Wir wurden mit drei Salutschüssen aus Kanonen begrüßt. Christina, die uns bereits beim Besuch vor zwei Jahren bei der Führung angenehm aufgefallen ist, führte uns wieder begeistert durch das Eisenbahnmuseum und erläuterte die Exponate. Hier steht eine weitere Dampflokomotive vom Typ K^{P4}, von Skoda in Pilsen 1949 mit der Fabrik-Nummer 2032 gebaut.

Bei dem geplanten Fotohalt auf der Brücke über den Fluss Šventoji direkt im Anschluss an den Bahnhof Anykščiai wurde es anschließend etwas unübersichtlich. Inzwischen kam auch die Gastlokomotive von Georg Hocevar aus Rumänien, die „Bukowina“ Dn2t-Reghin 764-404R Baujahr 1984 in Anykščiai mit zwei Wagen am Haken an. Nach einigen Rangiermanövern konnten dann schließlich doch noch ein paar Fotoeinstellungen zur Zufriedenheit der zahlreichen Fotografen und Filmer eingenommen werden, obwohl das regnerische Wetter für zusätzliche Eintrübung sorgte. Vor dem Bahnhof Rubikiai wurde ein provisorischer Halt eingelegt, nur wenige Meter bis zum Museum A. Baranauskas. Hier wurde uns eine kleine Präsentation über die Stadt Anykščiai und die Schmalspurbahn gezeigt und auch das Mittagessen wurde hier serviert. Zurück im Bahnhof Anykščiai wurden beide Lokomotiven fotogerecht nebeneinander platziert und die Teilnehmer versammelten sich zum Gruppenfoto. Trotz Regen war die Stimmung gut.

Zurück in Panevėžys fanden im Bahnhof und im Depot wieder umfangreiche Rangierarbeiten auf den extrem langen Gleisen statt, ehe die Fahrzeuge wieder ordnungsgemäß abgestellt und die Dampflokomotiven abgerüstet waren. An diesem Abend wurde das Abendessen im Loksuppen serviert, sodass wir ohne viel Zeitverlust mit den Präsentationen beginnen konnten. Am Anfang präsentierte sich die Kreisbahn Znin in Polen, Gastgeber des Internationalen Feldbahntreffens im Jahr 2017, und gab einen kurzen Überblick über das vorläufige Programm. Es erfolgte die Übergabe des

Schildes „Lokschuppen-Bar“ durch den aktuellen Gastgeber in Litauen an den Gastgeber des Jahres 2017 in Polen.

Im Anschluss daran präsentierten sich die Bewerber für das 28. Internationale Feldbahntreffen im Jahr 2018. Georg Hocevar stellte ein mögliches Programm in Rumänien vor. Im Mittelpunkt wird die Wassertalbahn von Viseu de Sus (Oberwischau) in den Karpaten stehen und weitere ehemalige Waldbahnen sollen in Rumänien mit Dampf bereist werden. Zur Unterstützung der Bewerbung hat Georg Hocevar die rumänische Waldbahnlokomotive „Bukowina“ mitgebracht, die wir am Tag auf der Schmalspurbahn der „Aukštaitija Narrow Gauge Railway“ als zweite Dampflokomotive bewundern konnten. Als zweiter Bewerber präsentierte sich das Schmalspurbahnmuseum Těsovskoy aus St. Petersburg in Russland (eine ehemalige Torfbahn mit 750mm Spurweite) mit einem interessanten Vortrag. Als dritter Bewerber stellte sich die Feldbahnschauanlage aus Glossen in Deutschland zur Verfügung, falls sich für das Jahr 2018 kein Bewerber finden sollte. Unter der Wahlleitung von Udo Przygoda vom Frankfurter Feldbahnmuseum erfolgte eine deutliche Zustimmung für das 28. Int. Feldbahntreffen in Rumänien. Der Bewerber aus Russland wurde darum gebeten, sich im nächsten Jahr erneut für eine Ausrichtung des Int. Feldbahntreffens zu bewerben.

Es folgten weitere Vorträge von der Stoomtrein Katwijk Leiden in den Niederlanden und über das 40-jährige Jubiläum des Frankfurter Feldbahnmuseums. Zum Abschluss des offiziellen Teiles dankte Pieter van Ham von der Stoomtrein Katwijk Leiden dem Gastgeber für das schöne 26. Internationale Feldbahntreffen in Panevėžys/Litauen.

Sonntag, 09. Oktober 2016

Die verbliebenen Teilnehmer hatten nochmals Gelegenheit für einen Besuch im Schmalspurbahnhof Panevėžys. Dort wurde eine Fotoparade der Lokomotiven organisiert. Allerdings war auch zu dieser Zeit das Wetter sehr schlecht und die Ergebnisse der Fotoparade sind eher bescheiden. Die Zeit der Verabschiedung von den Freunden anderer Feldbahnvereinen und von den Organisatoren gekommen. Interessante Tage lagen hinter uns und eine lange Heimreise vor uns.

Vielen Dank an die Organisatoren des 26. Internationalen Feldbahntreffens in Panevėžys/Litauen, Herrn Gintaras Šileikis und Vismantas Užalinskas sowie Artūrs Tukišs aus Lettland für dessen Unterstützung.

*Auf Wiedersehen Schmalspurbahn Panevėžys-Anykščiai-Rubikiai in Litauen
auf ein Wiedersehen bei der Kleinbahn Znin in Polen.*

Protokoll: Udo Przygoda, Frankfurter Feldbahnmuseum e. V.